



Die Musical-AG überzeugte in der Mülhausener Liebfrauenschule mit dem biblischen Singspiel über **König David**.
Foto: Stefan Finger

Kleiner David - auch auf der Bühne ganz groß

MÜLHAUSEN (tone) Bühne frei für König David im Pädagogischen Zentrum der Mülhausener Liebfrauenschule. 44 Fünft- und Sechstklässler der Musical-AG hatten fünf Monate lang geübt, um das biblische Singspiel vom berühmten König David und seinem Sieg über den Riesen Goliath auf die Bühne zu bringen. Rund 300 interessierte Zuschauer, zumeist Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde, verfolgten das Geschehen und hatten viel Freude am liebevoll zusammengestellten, individuell umgesetzten Musical.

Die Erzählerin Larissa Voss las aus dem ersten und zweiten Buch Samuel vor, wo geschrieben steht, dass Israel einen neuen König braucht. Wer soll es sein? Etwa der Prachtkerl Elias, Simon mit der großen Klappe, ein Glückskind oder gar der Intelligenteste? Nein, es ist der kleine David, der sich gerade draußen bei den Schafen aufhält. „Gott hat Dich erwählt“, heißt es da, worauf gleich das fröhliche Lied „Gott segne Dich“ angestimmt wird. Musikalisch untermalt wurde die muntere Truppe von E-Piano, Trompete, Saxophon, Querflöte und Schlagwerk. Es folgt der Lobpreis Gottes mit Psalmworten, bis die Philister einmarschieren: gru-

selig mit schwer anmutenden Rüstungen und silbernen Helmen, die früher einmal - so sieht es zumindest aus - eher auf dem Fahrrad für Verkehrssicherheit sorgten.

Erstes Schmunzeln beim Auftritt von „Goliath“ Christoph Aretz. Der „große Krieger“, wie er gerne genannt wird, ist „furchtbar anzusehen“ und wird entsprechend besungen. Die Philister selber gefallen mit staccatohartem Gesang, starkdüsterer Mollmelodie und besonders siegesicherer Pose. Doch der kleine David (ganz große Rolle: Eike Marwedel) erkennt: „Goliath ist ein aufgeblasener Schwachkopf!“ Leises Lachen im Saal, pure Emotion auf der Bühne. Nicht erst hier fiel auf, mit wieviel Liebe zum Detail

„Goliath ist ein aufgeblasener Schwachkopf!“

die beiden AG-Leiterinnen und Pädagoginnen Stefanie Dams-Steffens und Susanne Maertens-Dahlke gearbeitet hatten. Gemeinsam

mit sieben Müttern zauberten sie einen anderthalb Stunden langen Auftritt auf die Bühne, die am Ende zurecht unter dem starkem Beifall der Gäste bebte. Von wegen „zittern und zagen, wer will es wagen?“ - die Kids spielten voller Elan diese schöne Geschichte und zeigten so, wie spannend eine Bibelstunde sein kann. Das gefiel auch den anwesenden Ordensschwwestern gut.